

Veranstalter

Die Tagung wird von cultures interactive e.V. in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin durchgeführt.

cultures interactive (CI) ist ein bundesweit und international tätiger Fachträger zu Jugendkulturen in der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. CI-Mitarbeiter*innen arbeiten seit 2001 in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Modellprojekten. Als interdisziplinäres Team aus unterschiedlichen Jugendkulturfeldern, Sozialarbeit/-Pädagogik, Mediation, Supervision, psychologisch fundierter Gruppenarbeit, Kulturwissenschaften und politischer Bildung geben wir unsere Expertise in der direkten Arbeit mit Jugendlichen, bei Projekttagen und Intensiv-Trainings, bei Fachkräfte-Fortbildungen sowie bei der Erarbeitung von Handlungskonzepten und pädagogischen Materialien, weiter. CI berät außerdem national wie international Ministerien, Netzwerke, Kommunen, Institutionen und Verbände, insbesondere der Jugendarbeit und Jugendhilfe.

Seit 2015 wird CI im Rahmen der Förderung zur Strukturentwicklung im Bundesprogramm „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als bundesweit und international tätiger Fachträger zu Jugendkulturen in der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus gefördert.

cultures interactive e.V.

Hauptgeschäftsstelle: Nebengeschäftsstelle:
Mainzer Str. 11 Paul-Schneider-Str. 17
12053 Berlin 99423 Weimar
Tel. 030-60401950

info@cultures-interactive.de
www.cultures-interactive.de
www.womex.org

Veranstaltungsort: Alte Feuerwache
Axel-Springer-Straße 40/41 | 10969 Berlin-Kreuzberg
www.tagungshaus-af.de
www.alte-feuerwache.de

Anmeldung: Per Anmeldeformular
(im Anhang der Einladung oder auf www.cultures-interactive.de).
Das ausgefüllte Formular schicken Sie bitte an:
tagung@cultures-interactive.de
Anmeldeschluss ist der 19.4.2017

Für Rückfragen zur Tagung melden Sie sich telefonisch unter der 030 60 40 19 50 oder per Mail unter tagung@cultures-interactive.de.

Kosten: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Übernachtungs- und Reisekosten werden nicht übernommen.

Zwischen Begegnung und Konfrontation

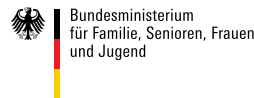
Jugendkulturarbeit im Spannungsfeld
zwischen Inklusion und der
Bearbeitung von Vorurteilen

**Eine Fachtagung von cultures interactive e.V.
27.+28. April 2017**

Berlin, Tagungshaus Alte Feuerwache



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

und durch



Liebe Kolleg*innen,

„Zwischen Begegnung und Konfrontation“ war bereits der Titel einer Fachtagung, die wir 2016 in Jena durchgeführt haben. Die Arbeit und die damit einher gehenden Fragestellungen „im Spannungsfeld zwischen Inklusion und der Bearbeitung von Vorurteilen“ bleiben auch 2017 hochrelevant, weshalb wir die Tagung in Berlin wiederholen und weiter an den entsprechenden Themen und bereits begonnenen Diskussionen arbeiten wollen. Als bundesweit tätiger Fachträger zu Jugendkulturen in der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus wollen wir an zwei Tagen in den Austausch zur Jugendkulturarbeit und der Stärkung menschenrechtlicher Haltungen kommen und verschiedene Methoden und Ansätze dazu präsentieren.

Der Titel der Tagung gibt unsere Erfahrungen der letzten drei Jahre wieder: Unsere Teams haben Workshops in Bayern, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Thüringen, in Tschechien, der Slowakei und Ungarn durchgeführt. Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund haben in unseren Jugendkultur- und Medienworkshops u.a. zu Hip Hop, Elektronischer Musik, Skateboarding, Parkour und Video zu den eigenen Geschichten, Vorstellungen und Zukunftswünschen zusammengearbeitet.

Neben vielen guten Begegnungen gab es auch Projektstage, bei denen wir schon im Vorfeld in Erwachsenen-Foren als die „Gutmenschen“, die Jugendliche „umerziehen“ würden, angefeindet wurden. Unsere Hauptthemen sind daher weiterhin:

- mit möglichst vielen Jugendlichen und Pädagog*innen ins Gespräch kommen,
- gesellschaftliche Dynamiken, Konflikte und Gewaltvorkommnisse thematisieren,
- Vorurteile hinterfragen,
- Perspektivwechsel ermöglichen,
- respektvolle Wege der Begegnung schaffen,
- Gefährdungen erkennen,
- dran bleiben :)

Die Tagung richtet sich an Praktiker*innen und Fachkräfte aus Jugend(kultur)arbeit, Jugendhilfe und Schule. Gemeinsam wollen wir uns über aktuelle Herausforderungen in der Jugendkulturarbeit, in Schulen und Kommunen und zu vielversprechenden Methoden sowohl in heterogenen, vielsprachigen oder auch vorurteilsbelasteten Gruppen austauschen.

Tagungsprogramm

Moderation:
Tanja Berger, HochDrei e.V. Potsdam

09:00	Anmeldung, Ankommen
09:30 – 10:00	Begrüßung
10:00 – 11:30	Vortrag und Diskussion: Das Potential kultureller Identitäten für den Bildungsweg in Deutschland. Dr. Yeliz Yildirim-Krannig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
11:30 – 11:45	Pause
11:45 – 13:15	Workshops: Potentiale von Jugendkulturen in politischer Bildungsarbeit, 1. Runde
WS 1:	„Die sind nicht arm, die haben doch ein Smartphone“ – Abbau von Stereotypen und Vorurteilen. Sinaya Sanchis, CI-Teamerin und Leiterin des Schilleria Mädchencafé, Berlin
WS 2:	mixfaktor – Empowerment und multilinguale politische Bildung in heterogenen Gruppen. Marisa Akeny, CI-Teamerin und Tänzerin der Gesangsgruppe Laing
WS 3:	„If the kids are united“ – Jugendkulturelles Peer-Learning zur Inklusion. Marie Jäger, CI-Teamerin und Türsteherin im Club Schwuz, Berlin und Nicola-Canio Di Marco, CI-Projekt Koordinator und Sozialarbeiter im Statthaus Böcklerpark, Berlin
WS 4:	Jugendkulturen und Islam Jochen Müller, Geschäftsführer von ufuq e.V., Berlin
13:15 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:00	Impulsreferat mit anschließender Talkrunde Fachliche Standards und Innovationen in der Jugend(kultur)arbeit: Wie kann der Transfer von Modellprojekt in die Regelstrukturen gelingen? Andreas Schulz, Fachreferent Jugendhilfe beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin; Silke Baer, Pädagogische Leiterin und Geschäftsführerin von CI
15:00 – 15:20	Pause
15:20 – 16:50	Workshops 2. Runde Wiederholung der Workshops vom Vormittag
17:00 – 17:30	Tagesauswertung
ab 18:00	Geselliges Abendprogramm in der brennBar der Feuerwache

27.4. 2017

9:00 – 10:15	Willkommen zurück Vortrag und Diskussion „Das geht vorbei?“ – Rechtspopulismus in Deutschland und Europa. Malisa Zobel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an Europa Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
10:15 – 10:30	Pause
10:30 – 12:00	Workshops: Politische Bildungsarbeit im Spannungsfeld aktueller Herausforderungen
WS 1:	Dialog macht Schule. – Bildung. – Partizipation. – Für alle. – Ein Einblick in das bundesweite Bildungsprogramm an Schulen. Fadl Speck, Mitarbeiter von Dialog macht Schule, Berlin
WS 2:	Gesellschaftspolitische Orientierungen in der offenen Jugendarbeit – Beispiele aus Stadt und Land. Osman Tekin und Nadine Hinz, Sozialarbeiter*innen im Jugendclub Manege, Berlin
WS 3:	Genderdiversity vs. „Genderideologie“ - Gender als politische und gesellschaftliche Kampfbühne. Alice Blum, Lehrbeauftragte an der Frankfurt University of Applied Sciences
12:00 – 12:45	Mittagspause
12:45 – 14:15	Workshops: Politische Bildungsarbeit im Spannungsfeld aktueller Herausforderungen
WS 4:	Youtube als jugendkulturelle Plattform Dirk Lamprecht, CI-Teamer und Videoproduzent bei Visual Noise Media, Berlin
WS 5:	Rechtspopulismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Deutschland und Osteuropa. Oliver Kossack, CI-Projekt Koordinator, Berlin und Tina Gazovicova, Freie Mitarbeiterin bei CI und beim think-tank CVEK, Bratislava
WS 6:	Feministische Perspektiven auf Jugendkulturen. Anna Groß, CI-Projekt Koordinatorin und Labelmacherin bei Springstoff, Berlin
14:15 – 15:00	Auswertung und Abschluss der Tagung

28.4. 2017